



STADIONDEBATTE

„Freiburg hält eisern am überflüssigen Flugplatz fest“

Zu den diversen Berichten über die Zukunft des SC-Stadions, den möglichen Standort Wolfswinkel am Flugplatz und eine vom SC in Auftrag gegebene Emnid-Umfrage erreichen uns weitere Leserbriefe.

Der für Freiburg wichtigste Flughafen ist der „Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg“. Für die Hobby- und Kleinflugzeuge ist die Stadt Freiburg größter Anteilseigner am Flugplatz Bremgarten. Andere, viel größere Städte haben nur einen Flughafen, das vergleichsweise kleine Freiburg soll drei brauchen?

Andere Städte haben ihre innerstädtischen Flugplätze geschlossen, Freiburg hält eisern an seinem überflüssigen innerstädtischen Flugplatz fest. Was ist der Preis dieser ungewöhnlichen Politik? Die Uniklinik, der Hauptfriedhof und viele Anwohner werden unnötig verlärmert, die Umwelt unnötig verpestet.

Viel öffentliches Geld fließt jedes Jahr in den chronisch defizitären innerstädtischen Flugplatz. Würde man das neue SC-Stadion auf das Gelände der jetzigen Landebahn bauen, wäre der Abstand zu den Mooswälder Anwohnern viel größer, die Verkehrsanbindung des Stadions viel besser.

Das Stadion wäre nicht so jämmerlich zwischen Uni und Landebahn eingeklemmt, hätte Entwicklungspotential. Und das neue Eisstadion hätte daneben auch noch Platz, was einen Millionenbetrag sparen würde. Die ökologisch wertvollen Wiesenflächen blieben erhalten, der Rest der Landebahn könnte entsiegelt oder als wertvolle Gewerbefläche von der Stadt verkauft werden. Allen wäre mit einem neuen SC-Stadion auf der Fläche der jetzigen Landebahn gedient – warum wird das bloß nicht gemacht?

Axel de Frenne, Freiburg